

Unterredung mit Herrn Josef Bauer, Stadtschulrat a.D., am 29.9.1951.

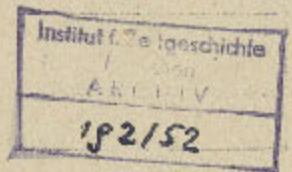
München-<sup>U</sup>rosshadern, Gräfelfingerstr.  
137/II

Herr Bauer ist über siebzig Jahre alt. Er muss ~~weiter~~ noch arbeiten gehen, weil er infolge der Entnazifizierung bis heute noch keine Pension bekommt.

Herr Bauer stiess 1922 zu rPartei, er war der zweite Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe München-Süd, neben Schwabing der ältesten Ortsgruppe. Die Schwabinger Ortsgruppe hatte Woltereck. Heines wurde i.J. bereits von Hitler aus der Partei und SA wegen §175 und wegen Unbotmässigkeit ausgestossen.

Das Gespräch erschöpfte sich im wesentlichen in der ausführlichen Darlegung des Spruchkammerbescheides und der ungerechten Behandlung, die Herrn Bauer heute noch zuteil wird. Die materiellen Sorgen drücken B. infolge seines hohen Alters so, dass er wenig Interesse für eine Befragung zeigt. Es ist offensichtlich, dass die Ungerechtigkeit, die ihm Widerfahren ist und ständig noch widerfährt, ihn noch mehr bedrückt als der materielle Notstand.

Gerny Frany



75-5-A